

Wolfs Bruder

Nadine Tocay 17.01.2006

Das Buch „Wolfs Bruder“ ist sehr spannend, mitreißend und ideenreich. Man kann gar nicht anders als mitzufiebern. Bei den herzerreißenden und gefühlvollen Abenteuern Toraks- einem zwölf-jährigen Jungen, die sich im 12 Jahrhundert abspielen - wird man einfach in den Bann gezogen.

Es handelt von dem Versprechen Toraks an seinen Vater, auf dessen Sterbebett, in zu rächen. Auf der langen Reise, die er dazu antreten muss, begegnen im eine menge Gefahren. Sowohl emotionale, als auch körperlich an seinen Kräften zehrende Hindernisse stehen ihm im Weg. Doch er findet ein Wolfjunges und ein Mädchen in seinem Alter, aus einem Anfangs verfeindetem Clan als Freunde, die ihm auch in den schwierigeren, in dieser Zeit alltäglich zu meisternden Dingen beistehen. Diese haben eine große Spannweite, von den heute eher einfacheren Dingen wie sich zu Ernähren, bis hin zu Kämpfen mit anderen Waldbewohnern, das größte Ziel ist: Überleben um das Versprechen einzuhalten. Dies gelingt letzten Endes aber nur, durch den hartnäckigen Zusammenhalt der Freunde.

Dieses Buch ist ansprechend für viele Charaktere. Es fängt schon fesselnd an und lässt einen bis zum Schluss nicht mehr los. Die faszinierenden Ereignisse sind aber dennoch nichts im Gegensatz zu dem atemberaubenden Höhepunkt. Durch den Zusammenhalt der verschiedenen Personen macht es einem klar, dass es nichts Wichtigeres gibt, als Menschen, die in jeder Situation zu einem halten.

Ich finde das Buch „Wolfs Bruder“, wie man deutlich aus dem hervorgehendem Text entnehmen kann, einfach hervorragend.